

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Bernhard Lasotta CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration**

### **Entstandene Schäden durch die Überschwemmungen der Unwetter im Wahlkreis Neckarsulm**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Schäden sind im Wahlkreis Neckarsulm durch die starken Unwetter Ende Mai 2016 entstanden (aufgegliedert nach Privathaushalten, Vereinen, Betrieben, Unternehmen und Kommunen)?
2. Welche Schäden (vorläufige Schätzungen) sind den Kommunen entstanden (aufgegliedert nach Städten und Gemeinden), die nicht durch Versicherungen gedeckt sind (und ggf. welche Eigenbehalte bei der Schadensregulierung notwendig sind)?
3. Welche Schäden sind an welchen Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen und den einfassenden Hängen entstanden (aufgegliedert nach Straßen und Streckenabschnitten)?
4. Wie viele Kilometer Feldwege in welchen Gemeinden sind betroffen?
5. Welche Schäden sind in der Landwirtschaft (aufgegliedert nach Betrieben) in welcher Höhe entstanden?
6. Ist sie bereit, den betroffenen Kommunen durch die Aufstockung der entsprechenden Landesprogramme (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Städtebau, Schulhausbau, Hochwasserschutz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz etc.), des kommunalen Investitionsfonds und des Ausgleichsstocks zu helfen, die entstandenen Schäden zu beseitigen?

7. Ist sie bereit, den betroffenen Vereinen (Tennis, Reiten, Fußball, Vereinsheime) für die ihnen entstanden Schäden an ihrem Vereinsvermögen unbürokratisch finanzielle Hilfe zu leisten?
8. Welche Gemeinden wollen nach ihrer Kenntnis eine Hochwasserschutzplanung erstellen?

12.07.2016

Dr. Lasotta CDU

#### Begründung

Durch die schlimmen Unwetterschäden Ende Mai 2016 sind massive Schäden in den Kommunen des Wahlkreises Neckarsulm entstanden. Zahlreiche Privathaushalte, Vereine, Betriebe und Unternehmen, die Landwirtschaft und die kommunale Infrastruktur sind betroffen. Die Schäden dürften sich auf einen hohen zweistelligen Millionenbereich summieren.

Die Kleine Anfrage soll die genaue Dimension der Schäden erfassen.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 8. August 2016 Nr. 6-1443.1/68 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Schäden sind im Wahlkreis Neckarsulm durch die starken Unwetter Ende Mai 2016 entstanden (aufgegliedert nach Privathaushalten, Vereinen, Betrieben, Unternehmen und Kommunen)?*
2. *Welche Schäden (vorläufige Schätzungen) sind den Kommunen entstanden (aufgegliedert nach Städten und Gemeinden), die nicht durch Versicherungen gedeckt sind (und ggf. welche Eigenbehalte bei der Schadensregulierung notwendig sind)?*
3. *Welche Schäden sind an welchen Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen und den einfassenden Hängen entstanden (aufgegliedert nach Straßen und Streckenabschnitten)?*

Zu 1., 2. und 3.:

Die angefragten Städte und Gemeinden haben sich wie folgt zu den Fragen geäußert:

Die Schadensangaben zu dem Bereich Betriebe und Unternehmen wurden zu „Gewerbe“ zusammengefasst.

**Bad Friedrichshall**

Bisher ist keine Rückmeldung der Gemeinde Bad Friedrichshall eingegangen.

**Bad Wimpfen**

In der Gemeinde Bad Wimpfen sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Eberstadt**

Da viele Verfahren noch laufen, sind die Kosten noch nicht abschätzbar. (Zum Beispiel müssen derzeit viele Böden getrocknet werden.) Es gibt hohe Schadenssummen, aber noch keine Aussagen darüber, wie viele davon bei der Gemeindekasse verbleiben und welche von den Versicherungen übernommen werden. Straßenschäden gab es keine, dafür sehr hohe Schäden an den Feldwegen.

**Ellhofen**

In der Gemeinde Ellhofen sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Erlenbach**

In der Gemeinde Erlenbach sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Gundelsheim**

Zu 1.:

Schäden Privat:	Gebäude:	1.750.000,00 €
	Hausrat:	1.500.000,00 €
	Flurschäden:	500.000,00 €
	Sonstiges:	250.000,00 €
Schäden Gewerbe:	Gebäude:	100.000,00 €
	Betriebsausstattung:	100.000,00 €
	Produktionsausfall:	50.000,00 €
	Sonstiges:	0,00 €
Schäden Kommunal:	Gebäude:	250.000,00 €
	Straßen:	800.000,00 €
	Ufersicherungen:	50.000,00 €
	Brücken:	50.000,00 €
	Sonst. Infrastruktur:	700.000,00 €

Zu 2.:

Es liegen keine Daten vor.

Zu 3.:

Es liegen keine Daten vor.

**Hardthausen am Kocher**

Zu 1.:

Schäden Privat:	Gebäude:	30.000,00 €
	Hausrat:	30.000,00 €
	Sonstiges:	10.000,00 €

Schäden Vereine: nicht bekannt

Schäden Gewerbe:	Gebäude:	15.000,00 €
	Betriebsausstattung:	10.000,00 €

Schäden Kommunal:	Ufersicherung:	15.000,00 €
	Feldwege:	35.000,00 €

Zu 2.:

Es liegen keine Daten vor.

Zu 3.:

Keine Schäden an Gemeindestraßen.

**Jagsthausen**

Zu 1.:

Schäden Privat: keine Angaben über Schadenshöhe möglich

Schäden Vereine: 0,00 €

Schäden Gewerbe: 18.000,00 €

Schäden Kommunen:	550.000,00 €
+ zur Schadensvorsorge (Geröllfang)	150.000,00 €

Zu 2.:

Da die kommunalen Schäden an Bachläufen, Straßen und Feldwegen anfielen, besteht kein Versicherungsschutz. Zahlen siehe Nr. 1.

Zu 3.:

Gemeindestraße: Lindenstraße: Erneuerung des Endbelages auf 30 % der Straße

Gemeindestraße: Rathausstraße: Erneuerung des Asphalt inklusive Tragschicht auf 30 % der Straße

Gemeindestraße: Am Berg: Erneuerung des Asphaltes inklusive Tragschicht auf 10 % der Straße

**Langenbrettach**

In der Gemeinde Langenbrettach sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Lehrensteinsfeld**

In der Gemeinde Lehrensteinsfeld sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Löwenstein**

Zu 1.:

Von Privathaushalten, Betrieben, Vereinen, etc. wurden keine Schäden gemeldet.

Zu 2.:

Es sind verhältnismäßig geringe Schäden in der Kanalisation, den Rückhaltebecken bzw. bei Feldwegausspülungen geschehen, die jeweils mit der Arbeitsleistung des Bauhofes beseitigt werden konnten. Schäden die durch Versicherungen gedeckt sind entstanden nicht.

Zu 3.:

An Straßen und Hängen entstand im Gemeindegebiet kein Schaden.

**Möckmühl**

Bisher ist keine Rückmeldung der Gemeinde Möckmühl eingegangen.

**Neckarsulm**

Insgesamt beläuft sich der öffentliche Schaden auf ca. 1.160.000,00 €. Der private Schaden kann nicht abgeschätzt werden. Zu dem gewerblichen Schaden liegen noch keine Erkenntnisse vor.

**Neudenau**

Zu 1.:

Schäden Privat:	nicht bekannt
Schäden Vereine:	nicht bekannt
Schäden Gewerbe:	nicht bekannt
Schäden Kommunen: Stadt Neudenau:	(geschätzt) 2,5 bis 3,0 Mio. €

Zu 2.:

Objekt	Selbstbehalt	Schadenssumme
Lagerhalle, Sülzweg 8	8.135,60 €	5.000,00 €
		(nicht gedeckt, unter SB)
Feld- und Waldwege		40.000,00 €
Schäden an Hochwasserschutzeinrichtungen		75.000,00 €
Schäden an Wasserläufen (Uferbefestigungen, Einläufe, Verdolungen)		170.000,00 €
Schäden an abwassertechnischen Anlagen		100.000,00 €
Gesamt		385.000,00 €

Zu 3.:

Gemeindestraße Kirchstraße	5.000 €
Gemeindestraße Unheldenweg	15.000 €
Gemeindestraße Brunnensteige	5.000 €
Gemeindestraße Hungerbergstraße Hangrutsch	25.000 €
Gemeindeverbindungsstraße Schellenweg	5.000 €
Gemeindeverbindungsstraße Billigheim	25.000 €
L 1096/ Siglinger Straße	15.000 €
Gemeindestraße Höchstberger Weg	15.000 €
Gemeindestraße Neubürgerweg	5.000 €
Gemeindestraße Kreßbachstraße	5.000 €
L 526, Schefflenztalstraße	875.000 €
Gesamt	995.000 €

**Neuenstadt am Kocher**

Zu 1.:

Privat:	ca. 1.000.000,00 € (geschätzt)
Gewerbe:	ca. 600.000,00 bis 700.000,00 € (geschätzt)
Kommunen:	ca. 500.000,00 € (geschätzt)

Zu 2.:

Im Moment keine Aussage möglich

Zu 3.:

Auf der Gemarkung Neuenstadt sind keine Schäden an Gemeindestraßen entstanden (lediglich Verschmutzungen). Es sind Schäden an Feldwegen und Gräben, Dolen in Höhe von insgesamt ca. 300.000 € entstanden.

**Obersulm**

In der Gemeinde Obersulm sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Oedheim**

Zu 1.:

Die Gesamtschäden belaufen sich geschätzt auf insgesamt ca. 4 Millionen €.

Zu 2.:

Die gesamten kommunalen Schäden wurden bis jetzt nicht durch Versicherungen gedeckt.

Zu 3.:

Steige	ca. 1.000.000,00 €
Kochendorfer Straße	ca. 1.000.000,00 €

K2139 zwischen bis Bad Friedrichshall und Oedheim beschädigt. Die Kosten sind noch nicht abschließend bekannt.

**Offenau**

In der Gemeinde Offenau sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Roigheim**

In der Gemeinde Roigheim sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Untereisesheim**

In der Gemeinde Untereisesheim sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Weinsberg**

In der Gemeinde Weinsberg sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

**Widdern**

Siehe Anlage.

### Wüstenrot

In der Gemeinde Wüstenrot sind keine oder nur geringe Schäden entstanden.

Ferner zu 3.:

Nach Mitteilung des Ministeriums für Verkehr entstanden durch das Unwetter im Wahlkreis Neckarsulm an folgenden Landes- und Kreisstraßen Schäden:

L 526	Allfeld-Untergriesheim	Böschungsrutschungen	900.000 Euro
L 1095	Möckmühl-Züttlingen	großflächiger Erdrutsch	100.000 Euro
L 1095	Neckarsulm-Amorbach	Radweg neben L-Straße unterspült	80.000 Euro
L 1096	Radwegbrücke über Schefflenz	Unterspülung der Widerlager	100.000 Euro
K 2000	Neckarsulm	Bahngleise unterspült	75.000 Euro
K 2028	Bad Friedrichshall-Hagenbach	Entwässerungs-Durchlass zerstört	50.000 Euro
K 2035	Gundelsheim-Höchstberg	massive Unterspülungen	125.000 Euro
K 2139	Bad Friedrichshall-Oedheim	großflächiger Erdrutsch	100.000 Euro

Die angegebenen Schäden und Schadenssummen beruhen auf ersten Erhebungen und Schätzungen der Kosten. Eingehende Baugrund- und Bauwerksuntersuchungen laufen. Die Gesamtsumme der Schäden kann sich noch erhöhen.

An Bundesstraßen wurden keine Schäden gemeldet.

#### 4. Wie viele Kilometer Feldwege in welchen Gemeinden sind betroffen?

Zu 4.:

Dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sind keine Schäden an Feldwegen innerhalb von Flurneuordnungsverfahren im Wahlkreis Neckarsulm bekannt. Im Übrigen liegt die Zuständigkeit für die Feldwege bei den Kommunen. Soweit hierzu Erkenntnisse vorliegen, vgl. Antworten zu Nr. 3.

#### 5. Welche Schäden sind in der Landwirtschaft (aufgegliedert nach Betrieben) in welcher Höhe entstanden?

Zu 5.:

Im Wahlkreis Neckarsulm sind etwa 50 landwirtschaftliche Betriebe von den Unwetterereignissen Ende Mai/Anfang Juni 2016 betroffen. Hauptschäden sind Überschwemmungen, Staunässe, Abschwemmungen/Erosion auf landwirtschaftlichen Anbauflächen aufgrund von anhaltendem Starkregen. Dies führte teilweise zum Absterben der Pflanzen oder zu Fäulnis. Stellenweise wurden Pflanzen mit Schlamm bedeckt, bzw. Kartoffeldämme abgeschwemmt. Außerdem gab es Schäden durch die Anlandung von Schlamm, Geröll und Treibholz auf Produktionsflächen. Hauptsächlich betroffene Kulturen sind im Wahlkreis Neckarsulm: Grünland, Kartoffeln, Getreide, Mais, Zuckerrüben, Erdbeeren, Gemüse und Spargel. Die Schadenshöhe beläuft sich nach vorläufigen Schätzungen auf bis zu 1 Mio. € Aufwuchs- und Ertragsschäden an landwirtschaftlichen Kulturen und rund 200.000 € an sonstigen unwetterbedingten Schäden an betrieblichem Sachvermögen.

6. Ist sie bereit den betroffenen Kommunen durch die Aufstockung der entsprechenden Landesprogramme (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Städtebau, Schulhausbau, Hochwasserschutz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz etc.), des kommunalen Investitionsfonds und des Ausgleichsstocks zu helfen, die entstandenen Schäden zu beseitigen?

Zu 6.:

Im Rahmen der Sonderlinie Unwetterhilfe im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum unterstützt das Land von Starkregen betroffene Gemeinden. Bis zum 19. August können betroffene Gemeinden einen Antrag auf Aufnahme in die neue Sonderlinie Unwetterhilfe stellen.

Die Starkregen in den letzten Wochen haben in vielen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg hohe städtebauliche Schäden verursacht. Straßen, Wege und Plätze wurden teilweise weggespült, öffentliche und private Häuser wurden beschädigt oder sind unbewohnbar geworden. Neben der schnell eingeleiteten Soforthilfe werden die Gebäudeversicherungen einen hohen Anteil im Wege der Schadensregulierung finanziell abdecken. Die besonders betroffenen Gemeinden werden jedoch sehr schnell entscheiden müssen, ob eine einfache Schadensregulierung ausreicht, oder eine umfassende Sanierung der betroffenen Stadtquartiere notwendig wird, um das vertraute Ortsbild vor den Unwettern wieder herstellen zu können. In diesem Fall bietet das Land den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln an. Liegen die Unwetterschäden in bereits laufenden Sanierungsmaßnahmen oder in unmittelbarer Nähe, haben die Gemeinden die Möglichkeit, eine Aufstockung des bewilligten Förderrahmens zu beantragen bzw. das Sanierungsgebiet entsprechend zu erweitern, um so eine Fördermöglichkeit zu eröffnen. Ist kein Sanierungsgebiet vorhanden, kann die Gemeinde einen Neuantrag im nächsten Städtebauförderungsprogramm stellen. Förderfähig sind u. a. kommunale Gemeinbedarfseinrichtungen, wie Plätze, Wege, Kindergärten, Altenbegegnungsstätten, kommunale Verwaltungsgebäude. Der Fördersatz beträgt 60 %. In förmlich festgelegten Sanierungsgebieten können die Kommunen aus Städtebauförderungsmitteln die Modernisierung und Instandsetzung privater Gebäude durch die Gewährung eines Kostenerstattungsbetrages bis zu 35 % der berücksichtigungsfähigen Kosten unterstützen. Grundsätzlich gilt jedoch, dass die Städtebauförderung nachrangig einsetzt. Zunächst sind andere Förderwege auszuschöpfen (z. B. Schulhausbauförderung, Feuerwehrgerätehausförderung etc.). Modernisierungs- und Instandsetzungskosten, die Versicherungen tragen, können nicht gefördert werden.

Das Land fördert Baumaßnahmen öffentlicher Schulträger zur Schaffung des langfristig erforderlichen Schulraums im Rahmen einer einmaligen Förderung (Projektförderung). Hierzu gehören Neubau, Erweiterung und grundrissverändernde Umbauten von Schulgebäuden, nicht jedoch die Beseitigung von Unwetterschäden. Gesetzliche Grundlage für die Förderung von Schulbaumaßnahmen öffentlicher Schulträger ist das Dritte Gesetz über die Förderung des Schulhausbaus (SchBauFöG) vom 5. Dezember 1961 (GBl. S.357). Die so geförderten Schulgebäude stehen ausschließlich im Eigentum des Schulträgers. Es ist davon auszugehen, dass die Schulträger als Eigentümer entsprechende Gebäudeversicherungen abgeschlossen haben, die für Elementarschäden aufkommen.

Eine Aufstockung der Haushaltsmittel im Rahmen der Schulbauförderung zur Beseitigung von Unwetterschäden wäre zu diesem Zweck nicht zielführend, da diese vom gesetzlichen Fördertatbestand nicht erfasst werden.

Grundsätzlich besteht im Bereich Abwasserentsorgung und Wasserversorgung die Möglichkeit, die Beseitigung unwetterbedingter Schäden nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft (FrWw) zu fördern. Eine rasche Förderung wird gewährleistet. Die Beseitigung von Schäden am Gewässer selbst ist dem Betrieb und der Unterhaltung zuzurechnen, und damit nicht förderfähig. Grundsätzlich können kommunale Maßnahmen nach einem entsprechenden wasserrechtlichen Verfahren, z. B. eine Maßnahme zur naturnahen Entwicklung, eine Hochwasserschutzmaßnahme bzw. der Ausbau eines Gewässers, nach den Vorgaben der Förderrichtlinien Wasserwirtschaft gefördert werden. Der Fördersatz beträgt für Vorhaben zum Hochwasserschutz bzw. Gewässerausbau bis zu 70 % und für



Vorhaben zur naturnahen Entwicklung einheitlich 85 %. Zu beachten ist aber, dass nicht jede hochwasserbedingte Veränderung eines Flussbettes als Schaden zu betrachten ist und häufig auch keine Wiederherstellung des bisherigen Zustands erfolgen kann.

Zuwendungen nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) für kommunale Verkehrsprojekte können nur beim Bau oder Ausbau von verkehrswichtigen innerörtlichen Straßen mit Ausnahme von Anlieger- und Erschließungsstraßen in der Baulast von Gemeinden oder Landkreisen, nicht aber bei der Sanierung, erfolgen.

Im Übrigen weist das Ministerium für Finanzen darauf hin, dass die Höhe des Kommunalen Investitionsfonds (KIF) und des Ausgleichsstocks im Finanzausgleichsgesetz geregelt ist. Über die Höhe des KIF und des Ausgleichsstocks sowie die Verteilung des KIF auf die einzelnen Förderbereiche ist im Gesetzgebungsverfahren im Zusammenhang mit der Aufstellung des Staatshaushaltsplans zu entscheiden.

*7. Ist sie bereit, den betroffenen Vereinen (Tennis, Reiten, Fußball, Vereinsheime) für die ihnen entstandenen Schäden an ihrem Vereinsvermögen unbürokratisch finanzielle Hilfe zu leisten?*

Zu 7.:

Unbürokratische finanzielle Hilfe kann den betroffenen Sportvereinen im Rahmen der Förderung des Sportstättenbaus angeboten werden. Die Zuteilung von Landesmitteln für Bau, Kauf und Instandsetzung von Vereinssportanlagen richtet sich nach den Festlegungen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 1. Januar 2005. Demnach können Sportvereine Anträge auf einen Zuschuss für Bau, Modernisierung, Instandsetzung für Maßnahmen stellen, die unmittelbar der Sportausübung dienen. Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Die Höhe des Zuschusses beträgt 30 % der zuschussfähigen Kosten.

Die Abwicklung des Zuschussverfahrens wurde auf den Württembergischen Landessportbund e. V. übertragen. Die Anträge sind dort einzureichen. Antragsdrucke können auch unter [www.wlsb.de](http://www.wlsb.de) heruntergeladen werden. Eine Antragsfrist ist nicht einzuhalten.

Eine Nachfrage beim Württembergischen Landessportbund e. V. hat ergeben, dass dort nach dem Unwetter im Mai 2016 bereits mehrere Vereine aus dem Bereich des Sportkreises Heilbronn vorstellig geworden sind und mit der unbürokratischen Abwicklung der gestellten Anträge bereits begonnen wurde.

*8. Welche Gemeinden wollen nach ihrer Kenntnis eine Hochwasserschutzplanung erstellen?*

Zu 8.:

Für den Wahlkreis Neckarsulm sind dem Umweltministerium folgende geplante Hochwasserschutzvorhaben aus der Wahlkreisliste bekannt:

– In Neudenaun:

Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen an Klingen und Seitengewässern der Jagst.

Des Weiteren wurden folgende Hochwasserschutzvorhaben dem Umweltministerium für das Haushaltsjahr 2016 gemeldet:

– Neckarsulm:

Hochwasserschutz Gewerbegebiet Obereisesheim.

– Möckmühl:

- Schadloße Ableitung von Niederschlagswasser infolge von Starkregenereignissen aus Außenbereichen; „Flurwasserentlastungsgraben Züttlingen, Maisenhälder Straße“.
- Hochwasserschutz Hergstbachtal, Erstellung einer Hochwasserschutzkonzeption für die Ortslagen Korb und Ruchsen.

– Untereisesheim:

Erarbeitung eines Konzepts für Starkregenereignisse/Erstellung von Starkregenkarten

– Wasserverband Neuenstadter Brettach:

- Neubau Hochwasserrückhaltebecken Bernbach,
- Neubau Hochwasserrückhaltebecken Brettach.

In Vertretung

Würtenberger  
Ministerialdirektor

## Anlage

Stadt Widdern  
Beseitigung Unwetterschäden 2016

**Kostenschätzung**  
**13.06.2016**

Nr.	Bezeichnung	Leistung	Kosten
1	Geisbach Weg unterhalb Jagstcamp	Wegbefestigung wurde weggespült, Weg aufschottern	4.000,00 €
2	Geisbach Radweg Bereich Grundstück	Graben räumen	2.500,00 €
3	Geisbach Radweg	Hang richten linksseitig ca. 100 m	2.500,00 €
4	Hahnenberg Radweg vor Autobahnbrücke	Geröll räumen, Asphalt wiederherstellen	14.500,00 €
5	Feinausteige (Hahnenberg) Radweg ca. 50 m vor Brückenpfeiler	Geröll räumen, Sitzbank ca. 2 m verschüttet	25.500,00 €
6	Untere Hofäcker, Bereich ehemalige Weberei	Graben nacharbeiten ca. 1000 m	6.500,00 €
7	Einfahrt Ziegelsteige	Asphalt wiederherstellen	1.500,00 €
8	Seitenbereich ca. 300 m vor Ziegelhütte	Asphaltkante wiederherstellen linksseitig Graben nacharbeiten linksseitig ca. 1000 m Graben wiederherstellen rechtsseitig in Grundstück oberhalb Einfahrt	17.000,00 €
9	Kreuzung Feldweg Hohenarten	Asphalt wiederherstellen	5.000,00 €
10	Hohenarten Schlangenweg	Ende Asphaltweg Weg einschoffern unterhalb oberhalb Geröll räumen	7.500,00 €
11	Einnündung Feldweg Hohenarten in Heilbronner Straße	Asphalt wiederherstellen	4.500,00 €
12	Einnündung Heilbronner Straße Zufahrt Jagstcamp	Bankett und Asphalt wiederherstellen	7.000,00 €
13	Klingenäcker Graben unterhalb Erhardt bis Gleisanlage	Graben nacharbeiten ca. 300 m	6.500,00 €
14	Radweg Widdern-Olnhausen ca. 1,5 und 2,5 km hinter Halle	Löcher in Böschung verschleissen	4.500,00 €
15	Buchhadenberg Radweg Widdern-Olnhausen Verdolung vor Kurve Obere Breitwiesen	Klinge nacharbeiten und auffüllen, Verdolung reinigen	15.500,00 €
16	Verlängerung Radweg Widdern-Olnhausen Bereich Biofeld	Verdolung und Graben freiräumen	8.500,00 €
17	Breitwiesen Bereich Scheune	Klinge und Verdolung freiräumen	20.500,00 €
18	Fuhrsteige unterhalb Häckselplatz	Asphalt wiederherstellen ca. 100 m²	1.500,00 €
19	Fuhrsteige unterhalb Häckselplatz	Asphalt wiederherstellen ca. 20 m²	4.000,00 €
20	Fuhrsteige Bereich Einmündung Hof	Bankett mit Schotter nacharbeiten	2.500,00 €
21	Wannenweg linksseitig vor HB Pfad	Verdolung an Straße freiräumen	3.500,00 €
22	Hörnlessteige	Graben räumen ca. 1000 m	47.000,00 €
23	Hörnlessteige Kurvenbereich Amseklänge	Asphalt wiederherstellen	53.500,00 €
24	Hörnlessteige Bereich Scheune	Ein- und Auslauf Verdolung freiräumen und mit Natursteinen aufsetzen	14.000,00 €
25	Hörnlessteige oberhalb Kurve Einfahrt Neuenbergweg	Graben räumen und Löcher in Weg instandsetzen	11.000,00 €
26	Gewann Hörnle	Abgerutschten Hang wiederherstellen ca. 20 m Feldweg schottern ca. 200 m	8.000,00 €
27	Ortsausgang Widdern Richtung Unterkessach Goldgraben	Graben wiederherstellen und Flußbausteine einbauen	25.500,00 €

28	Staffelweg	Klinge freiräumen und Graben nacharbeiten	11.000,00 €
29	Glasenberg	Klinge freiräumen und Graben nacharbeiten	6.500,00 €
30	Knock Bereich unterhalb RRB	Verdolung freiräumen und Betonschalen wiederherstellen	14.500,00 €
31	Eberklinge	Durchlass freiräumen	4.500,00 €
32	Grund Weg Richtung Ruchsen Grund	Schotterweg wiederherstellen	4.000,00 €
33	Bannholz Wengertshalde oberhalb Weg Autobahnraststätte	Graben räumen	5.500,00 €
34	Wengertsweg	Klinge auffüllen	45.500,00 €
		<b>Baukosten netto</b>	<b>415.500,00 €</b>
		<b>Baukosten brutto</b>	<b>494.445,00 €</b>
		<b>15 % Ingenieurleistungen</b>	<b>74.166,75 €</b>
		<b>Gesamtkosten brutto</b>	<b>568.611,75 €</b>